

Soziale Politik?



**„Das geht
besser.“**

Aber nicht von allein! DGB

Rente mit 67, Gesundheitsreform, Steuererhöhungen für Beschäftigte und Verbraucher, Verschärfung von Hartz IV, Einschränkung von Arbeitnehmerrechten:

Die Pläne der Großen Koalition sind sozial ungerecht.

Die Gewerkschaften rufen zum Protest auf: Gegen Sozialabbau und für solidarische Alternativen!

**Demonstrationen
am 21. Oktober 2006**

Berlin, Dortmund, München, Stuttgart und Frankfurt/M.

Foto: Werner Bachmeier



Unsere Alternativen:



- ▶ **Eine gute Gesundheitsversorgung für alle.** Wir wollen eine Bürgerversicherung – solidarisch und gerecht finanziert.
- ▶ **Flexible Ausstiegsmöglichkeiten bis 65** statt Rente mit 67. Beschäftigungsbrücke zwischen Alt und Jung. Mehr Ausbildungsplätze. Wer nicht ausbildet, muss zahlen.
- ▶ **Einkommen, die zum Leben reichen.** Dazu gehören Mindestlöhne von mindestens 7,50 Euro. Arbeitslose dürfen nicht gezwungen werden, für Dumpinglöhne zu arbeiten.
- ▶ **Schutz vor Willkür am Arbeitsplatz.** Keine Einschränkung von Mitbestimmung und Kündigungsschutz.
- ▶ **Gerechte Steuerpolitik.** Reiche müssen wieder Steuern zahlen. Keine Steuergeschenke für Unternehmen und keine höheren Belastungen für Beschäftigte und Verbraucher.

An folgenden Orten geht die Reise los:



| Heidelberg

9:00 Uhr, Heidelberg Stadt (Bauhaus Bahnhofstr.) = HS

9:00 Uhr, Heidelberg Pfaffengrund (Marktplatz) = HP

9:00 Uhr, Wiesloch (Parkplatz Heidelberger Druckmaschinen Gutenbergstr.) = WS

9:30 Uhr, Sinsheim Stadt (Bahnhof Sinsheim) = SNH-S

9:30 Uhr, Sinsheim Steinsfurt (Parkplatz Autobahnausfahrt SNH Steinsfurt) = SND-F

9:00 Uhr, Eberbach (Parkplatz Industriegebiet ehem. ABB) = EB

9:15 Uhr, Mosbach (Busbahnhof) = MO

Für einen kleinen Imbiss unterwegs sorgt die IG Metall!

Ansprechpartner für den 21. Oktober ist deine Verwaltungsstelle Heidelberg:

Das Verwaltungsstellen Team: 06221/9824-0
Fax: 06221/9824-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Betreff: Demo 21. Oktober 2006